

Franziskus Spital: Verstärkung der COVID-Versorgung in Wien

Der neue COVID-Versorgungsplan für Wien sieht vor, dass die gemeinnützigen Wiener Ordensspitäler in die Versorgung von COVID-PatientInnen eingebunden sind und zusätzlich aushelfen. Um die Pandemie gut zu bewältigen, ist daher in den kommenden Wochen eine reibungslose, rasche und effiziente Kooperation zwischen dem Wiener Gesundheitsverbund und den Wiener Ordensspitälern essentiell.

Das Franziskus Spital als eines der sieben Wiener Ordensspitäler ist auch in dieser kritischen Phase der Gesundheitskrise ein zuverlässiger Versorgungspartner der Stadt. Gemäß dem Stufenplan der Stadt Wien wurde am 9.11. die Stufe 5 erreicht, das Franziskus Spital behandelt nun direkt COVID-PatientInnen. Dazu wurde in Margareten eine gesamte Station (12 Betten) der Inneren Medizin zur COVID-Station umgerüstet. PatientInnen, die COVID überstanden haben, werden bereits seit mehreren Wochen an beiden Standorten versorgt. Vor allem die beiden Akutgeriatrien in Margareten und in der Landstraße sind im Einsatz die Nachsorge und Remobilisation zu gewährleisten. Diese Versorgung wird erweitert und entlastet die COVID-Schwerpunkt-Spitäler, vor allem die Klinik Favoriten und die Klinik Ottakring. Ein Aufwachraum des Franziskus Spitals wurde zu einer Intensivstation umgerüstet und bietet damit drei zusätzliche Intensivbetten für COVID-PatientInnen.

Nicht nur in der COVID-Versorgung und in der Gesundheitskooperation ist das Franziskus Spital engagiert. Auch im Umgang mit Prävention und Ausbreitung des Virus wurden viele Vorkehrungen getroffen, um PatientInnen und MitarbeiterInnen bestmöglich zu schützen. Neben speziellen Hygienemaßnahmen, Verhaltensregeln und Arbeitsanweisungen werden in regelmäßigen Intervallen PCR-Testungen bei MitarbeiterInnen durchgeführt, um die Ansteckungsgefahr möglichst hintanzuhalten.

Rückfragehinweis:

Mag. Ada Toptani-Lökös

Unternehmenskommunikation

0664/883 37 961

ada.toptani-loekoes@franziskusspital.at